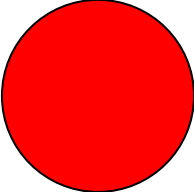
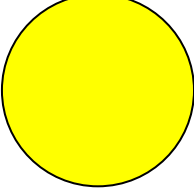
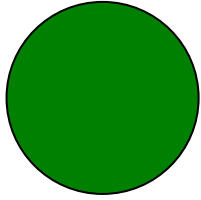


Spezifischer Verhaltenskodex für das Kinderhaus Agnes

(Stand: 20.07.2018)

	<p>Handlungen, die immer falsch und verboten sind und deshalb rechtliche Konsequenzen haben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gewaltanwendungen/Grenzüberschreitungen jeglicher Art (körperlich, seelisch, sprachlich)• Mobbing durch Kinder, unter Kinder, unter Mitarbeiter• Jede Form von Bossing (Mobbing durch Vorgesetzte)• Einsperren• Schlagen• Feindliche Ablehnung: ständiges Beschämen, Anschreien, Kritisieren, Demütigen, Bloßstellen, Ignoranz• Kinder zu Handlungen zwingen: z.B.: essen• Sexuell missbrauchen oder belästigen• Alle Handlungen mit einem sexuellen Charakter: wie Berühren von Genitalien von Kindern, sowie Massagen im Genitalbereich• Kinder benutzen zur eigenen sexuellen Befriedigung• Sexistische Witze• Körperkontakt gegen den Willen des Kindes• Kinder küssen• Kinder mit privaten Geräten fotografieren oder filmen. Recht am eigenen Bild (Privatsphäre schützen)• Heimliches Zurückziehen mit Kindern in uneinsehbare Nebenräume• abgeschlossenen Türen
	<p>Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich nicht erwünscht sind und deshalb nicht vorkommen sollen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Festhalten eines Schutzbefohlenen• Nacktheit im Sanitärbereich• Bei privaten Kontakten zu Kindern und deren Eltern ist stets die Schweigepflicht zu beachten• Wir sprechen Kinder mit ihrem Rufnamen an, nicht mit Kosename• Tragen von aufreizender Kleidung• Umziehen der Kinder in öffentlichen Bereichen• Babysprache• Ansprache ohne Blickkontakt / Nonverbaler Körperkontakt



Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich legitimiert und fachlich begründet sind:

- In besonderen Situationen, wo Maßnahmen auch gegen den Willen des Kindes ausgeübt wird, muss jede Handlung pädagogisch legitimiert werden und vom Team getragen werden. Besonders herausfordernde Situationen werden dokumentiert. Wenn eine Handlung von außen nachvollziehbar ist, dient dies zum Schutz des verantwortlichen Mitarbeiters.
- Eincremen im Intimbereich gehört zum Wickeln, wenn dies nötig ist
- Begleitung auf WC, wenn Hilfe nötig ist
- Transparenz bei Spielsituationen mit Wasser: wie Planschen im Sanitärbereich
- Aufklärungsgespräche, die aus einer Situation entstehen, erfolgen mit angemessener Sprache und mit entsprechendem Material. Danach Eltern informieren (Aufklärung ist nicht Sache der Fachkraft)
- Entdecken des Körpers gehört zur normalen Entwicklung: Fachpersonal beobachtet das Spiel zwischen den Kindern; Eingreifen wenn Machtgefälle entsteht oder Verletzungsgefahr droht. Ggfs. Eltern ansprechen
- Geschlechtsteile werden korrekt benannt
- Massieren, berühren, trösten wenn es der Beruhigung des Kindes dient oder vom Kind gewünscht wird.
- Fotografieren für berufliche Zwecke z.B. Portfolio-Ordner (Einrichtungsvertrag: Datenschutz)
- Verbieten anderen zu schaden
- Zu therapeutischen Zwecken ist die Einzelbetreuung in Absprache situativ möglich
- Vermitteln von korrektem Nähe-Distanz-Verhalten
- Hilfestellung im alltäglichen Tun mit Kindern sprachlich mit Blickkontakt begleiten